



## **Haushalts- und Finanzausschuss**

### **6. Sitzung (öffentlicher Teil)\*)**

23. September 2010

Düsseldorf – Haus des Landtags

12:30 Uhr bis 15:25 Uhr

Vorsitz: Manfred Palmén (CDU)

Protokoll: Franz-Josef Eilting, Jonas Decker

### **Verhandlungspunkte und Ergebnisse:**

**Zur heutigen Tagesordnung** **5**

**1 Gesetz zur Verbesserung von Chancengleichheit beim Hochschulzugang in Nordrhein-Westfalen** **6**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 15/97

In Verbindung damit:

**Studienbeiträge in Nordrhein-Westfalen: Sichere Qualität, faire Bedingungen, gute Chancen**

Antrag  
der Fraktion der FDP  
Drucksache 15/126

---

\*) vertraulicher Teil mit TOP 9 siehe vAPr 15/4

In Verbindung damit:**Gesetz zur Abschaffung von Studiengebühren in NRW („Studienbeiträge“ nach StGAG)**

Gesetzentwurf  
der Fraktion DIE LINKE  
Drucksache 15/30

In Verbindung damit:**Für ein NRW mit mehr Bildungsbeteiligung und Chancengleichheit – Studiengebühren abschaffen und in Lehre investieren**

Antrag  
der Fraktion der SPD und  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 15/23 (Neudruck)  
(vgl. Änderungsantrag Drucksache 15/49)

Der Ausschuss **beschließt** einvernehmlich, sich an der **Anhörung** des Ausschusses für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie am 26. November 2010 **zu beteiligen**.

**2 Lohndumping durch Leiharbeit am Uniklinikum Essen beenden 8**

Antrag  
der Fraktion DIE LINKE  
Drucksache 15/35

Nach kurzer Aussprache **beschließt** der Ausschuss einstimmig, den Antrag **ohne Votum weiterzugeben**.

**3 „Bettensteuer“ verhindern – Keine neuen Belastungen für Bürger und Betriebe in Nordrhein-Westfalen 10**

Antrag  
der Fraktion der FDP  
Drucksache 15/124

Der Ausschuss **beschließt** nach längerer Debatte einvernehmlich, sich an einer **Anhörung** des Ausschusses für Wirtschaft, Mittelstand und Energie **nachrichtlich zu beteiligen**.

- 4 Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben im 4. Quartal des Haushaltsjahres 2009 sowie Überschreitungen unter 25.000 Euro im gesamten Haushaltsjahr 2009 und über- und außerplanmäßigen Ausgaben im 1. Quartal des Haushaltsjahres 2010** 19

Vorlagen 15/5 und 15/26

Der Ausschuss **empfiehlt** dem Landtag einstimmig – bei Enthaltung der Fraktion Die Linke –, die in den **Vorlagen 15/5 und 15/26** dargestellten über- und außerplanmäßigen Ausgaben **zu genehmigen**.

- 5 Aktueller Stand der Kreditaufnahmen, Tilgungen sowie Bericht über die Inanspruchnahme der Kreditermächtigungen für Kreditmarktmittel im Haushaltsjahr 2009 und 2010** 20

Bericht der Landesregierung

Vorlage 15/70

- Ergänzende Erläuterung durch Minister Dr. Norbert Walter-Borjans (FM) 20
- Aussprache 20

- 6 Aktueller Sachstandsbericht zur WestLB AG** 23

Sachstandsbericht der Landesregierung

- Bericht von Minister Dr. Walter-Borjans (FM) 23
- Aussprache 25

- 7 Verschiedenes** 40

- a) Nachtragshaushaltsgesetz 2010** 40

Gesetzentwurf  
der Landesregierung

Drucksache 15/200

Der Ausschuss **beschließt** einstimmig die Durchführung einer **Anhörung am 28. Oktober 2010**.

- b) Berichterstatterinnen und Berichterstatter für die Einzelpläne, das Haushaltsgesetz und das GFG** 40

|           |  |           |
|-----------|--|-----------|
| <b>c)</b> | <b>Einsetzung einer Arbeitsgruppe „Haushaltsrecht und Haushaltsvollzug“</b>  | <b>40</b> |
|           | Der Ausschuss <b>beschließt</b> – entsprechend dem beigefügten Beschlussvorschlag – einstimmig, eine <b>Arbeitsgruppe „Haushaltsrecht und Haushaltsvollzug“ einzusetzen.</b> |           |
| <b>d)</b> | <b>Sitzungsbeginn der HFA-Sitzungen</b>  | <b>41</b> |
| <b>e)</b> | <b>Klausurtagung zum Haushalt 2011</b>   | <b>41</b> |
|           | Der Ausschuss <b>beschließt</b> einvernehmlich, die Klausurtagung zum Haushaltsentwurf 2011 in <b>Kleve</b> durchzuführen.   |           |
| <b>8</b>  | <b>Vorstellung der Aufgaben der Ersten Abwicklungsanstalt</b>  | <b>42</b> |
|           | Gespräch mit dem Vorstand der EAA<br>Sachstandsbericht   |           |
|           | <u>In Verbindung damit:</u>  |           |
|           | <b>Aktueller Stand der Risiken im Phoenix-Portfolio</b>  |           |
|           | – Bericht von Matthias Wargers und Markus Bolder (EAA)   | 42        |
|           | – Aussprache   | 46        |
| <b>9</b>  | <b>Vorstellung und Aufgaben der Ersten Abwicklungsanstalt</b>  | <b>48</b> |
|           | Gespräch mit dem Vorstand der EAA<br>Sachstandsbericht   |           |
|           | <u>In Verbindung damit:</u>  |           |
|           | <b>Aktueller Stand der Risiken im Phoenix-Portfolio</b>  |           |
|           | Fortsetzung von TOP 8, soweit nicht im öffentlichen Teil behandelt   |           |
|           | Vertrauliche Vorlage 15/2  |           |
|           | Der Ausschuss <b>beschließt</b> einstimmig, <b>vertraulich zu beraten.</b>   |           |

**1 Gesetz zur Verbesserung von Chancengleichheit beim Hochschulzugang in Nordrhein-Westfalen**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 15/97

In Verbindung damit:

**Studienbeiträge in Nordrhein-Westfalen: Sichere Qualität, faire Bedingungen, gute Chancen**

Antrag  
der Fraktion der FDP  
Drucksache 15/126

In Verbindung damit:

**Gesetz zur Abschaffung von Studiengebühren in NRW („Studienbeiträge“ nach StGAG)**

Gesetzentwurf  
der Fraktion DIE LINKE  
Drucksache 15/30

In Verbindung damit:

**Für ein NRW mit mehr Bildungsbeteiligung und Chancengleichheit – Studiengebühren abschaffen und in Lehre investieren**

Antrag  
der Fraktion der SPD und  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 15/23 (Neudruck)  
(vgl. Änderungsantrag Drucksache 15/49)

**Vorsitzender Manfred Palmén** erläutert, die in der Einladung genau bezeichneten Beratungsgegenstände bezögen sich allesamt auf Studiengebühren und die Finanzierung der Hochschulen. Federführend sei der Wissenschaftsausschuss, der Haushalts- und Finanzausschuss mitberatend.

Der federführende Ausschuss werde voraussichtlich am 26. November 2010 um 10 Uhr eine öffentliche Anhörung durchführen. Der Haushalts- und Finanzausschuss könnte im Vorgriff auf den am 8. Oktober erwarteten Beschluss bereits heute festlegen, in welcher Form er sich an der Anhörung beteiligen wolle.

**Christian Weisbrich (CDU)** teilt mit, eine Fraktion wolle sich mitberatend an der Anhörung beteiligen. Der Gesetzentwurf enthalte Passagen – etwa die Abschreckung möglicher Studienanfänger durch Studiengebühren –, die durch nichts hinterlegt sei-

en und die man gern quantifiziert hätte. Er selbst habe der Zeitung entnommen, dass es sich eben nicht so verhalte.

**Rüdiger Sagel (LINKE)** ist ebenfalls für eine Mitberatung, da das StBAG auch haushaltsrelevante Regelungen – er nenne die Mittelgarantie – enthalte. Darüber müsse im Kontext des Haushalts- und Finanzausschusses geredet werden.

Auch **Dr. Ruth Seidl (GRÜNE)** spricht sich für eine Mitberatung aus. Natürlich sei dieser Gegenstand finanzrelevant, da man den Hochschulen Haushalts- und Planungssicherheit geben wolle, nicht zuletzt um dort in den kommenden Monaten die Entlassung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu vermeiden.

**Angela Freimuth (FDP)** hätte eine nachrichtliche Beteiligung an der Anhörung als ausreichend erachtet. Dem Wunsch der übrigen Fraktionen, sich in einer Pflichtsitzung an der Anhörung zu beteiligen, werde sich die FDP aber selbstverständlich nicht verschließen.

Der Ausschuss **beschließt** einvernehmlich, sich an der **Anhörung** des Ausschuss für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie am 26. November 2010 **zu beteiligen**.